

# Philanthropen voran

## Capital Bank mit Beratung in Sachen Philanthropie

Großzügigkeit – reziproker Altruismus – macht glücklich. Der Philanthrop helfe daher auch sich selbst, bewirbt die Capital Bank ihre neues Angebot einer Wohltätigkeitsplattform: Als erste Privatbank Österreichs bietet sie in Zusammenarbeit mit dem Fundraising-Verband Austria Philanthropie-Beratung an und hat dafür die Gemeinnützige Privatstiftung Philanthropie Österreich als Dachstiftung gegründet. Die Verwaltungskosten trägt die Bank, Vermögende können je nach Ziel und Wertekanon aus einem Netzwerk von Non-Profit-Organisationen und Projekten wählen.

Nachholbedarf scheint gegeben: Anders als international üb-

lich ist in Österreich bei Stiftungen Gemeinnützigkeit nicht die Regel, sondern die Ausnahme. Das Gros der Privatstiftungen in Österreich ist eigennützig, sie dienen also etwa der Versorgung der Familienmitglieder: Von den etwa 3000 Privatstiftungen sind nur rund 200 gemeinnützig.

Reinhard Millner, der an der Wirtschaftsuniversität Wien zu Non-Profit-Organisationen und Stiftungen forscht, sieht für die gering ausgeprägte Gemeinnützigkeit bei Privatstiftungen in Österreich historische Gründe. Allerdings hat die Hälfte der Privatstiftungen Gemeinnützigkeit zumindest als Option in Zusatzurkunden festgelegt. (kbau)